PRESSEAUSSENDUNG
08. Oktober 2026

WALDRAPPTEAM
CONSERVATION & RESEARCH

2.640 Kilometer bis Andalusien: Menschengeführte Migration 2026 erfolgreich abgeschlossen

30 junge Waldrappe erreichten nach einer 40-tägigen Migration durch Europa ihre Zielgebiete in Katalonien und Andalusien. Damit bestätigt sich der Erfolg eines neu entwickelten Trainingskonzepts nach den Rückschlägen des Jahres 2025.

Andalusien, Spanien, 8. Oktober 2026 – Die menschengeführte Migration der Waldrappe 2026 ist nach 40 Tagen, 19 Etappen und einer Gesamtdistanz von 2.640 Kilometern erfolgreich abgeschlossen worden. Die Route führte seit dem Start am 23. August vom Flugplatz Binningen in Baden-Württemberg durch Frankreich und Katalonien bis nach Andalusien.

Alle 30 Waldrappe, die zur Migration gestartet waren, erreichten ihre vorgesehenen Zielgebiete. 15 Vögel wurden in Katalonien in die Obhut des *Alive Fund* übergeben. Sie sind dort in einer Voliere gemeinsam mit weiteren sedentären Jungvögeln und werden gemeinsam ausgewildert. Mit den verbleibenden 15 Jungen Waldrappen wurde die Reise weiter nach Süden bis Andalusien fortsetzten.

Die erfolgreiche Migration ist vor dem Hintergrund der großen Schwierigkeiten im Jahr 2025 von besonderer Bedeutung. Damals folgten die Jungvögel dem Fluggerät nicht zuverlässig und wurden schließlich im Fahrzeug Etappe für Etappe von Süddeutschland bis nach Katalonien transportiert. Der zweite Teil der Migration bis Andalusien musste aufgegeben werden.

Nach diesem Rückschlag analysierte das Waldrappteam sein Trainingsprogramm grundlegend und entwickelte es neu. Auf Basis etablierter Lerntheorien wurden Abläufe umstrukturiert und neue Trainingselemente eingeführt.

Ein erster deutlicher Hinweis auf den Erfolg des neuen Ansatzes zeigte sich bereits während des Flugtrainings am Flugplatz Binningen. Dort boten geeignetes Gelände, hervorragende Infrastruktur, große Unterstützung vor Ort und ungewöhnlich günstige Wetterbedingungen nahezu ideale Voraussetzungen, um das neue Konzept umzusetzen. Anfang August hatten sich die Jungvögel – alle stammen aus dem Tierpark Rosegg in Kärnten – zu einer hochmotivierten und zuverlässigen Gruppe entwickelt.

▸ **Dr. Johannes Fritz**, Chief Executive ▸ Schulgasse 28, 6162 Mutters, Austria
▸ +43 (0)676 550 32 44 ▸ jfritz@waldrapp.eu ▸ www.waldrappteam.at
▸ UID: ATU56921022 ▸ Raiffeisenkasse Mutters, IBAN: AT36 3628 1000 0002 3523, BIC: RZTIAT22281

> *„Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres war diese Migration weit mehr als nur eine weitere Reise nach Süden. Sie war ein entscheidender Test dafür, ob unser vollständig überarbeitetes Trainingskonzept auch unter realen Migrationsbedingungen funktioniert“*, sagt Johannes Fritz, Direktor von Waldrappteam Conservation & Research und Pilot. *„Dass alle 30 Vögel ihre jeweiligen Zielgebiete erreicht haben, bestätigt, dass der neue Ansatz funktioniert und reproduzierbar ist. Das gibt uns eine deutlich stärkere Grundlage für künftige menschengeführte Migrationen.“*

Der Beginn der Migration verlief unter schwierigen Bedingungen. Nach mehreren Wochen stabilen Trainingswetters änderte sich die Wetterlage unmittelbar vor dem geplanten Start am 17. August. Ein erster Startversuch musste wegen starken Gegenwinds abgebrochen werden. Erst am 23. August konnte die Gruppe Binningen verlassen. Aber auch danach verzögerten instabile Windverhältnisse den Fortschritt während des ersten Teils der Reise immer wieder.

Eine wesentliche Rolle spielte erneut die professionelle meteorologische Unterstützung durch die Wetterexpert:innen von Austro Control. Ihre detaillierten Prognosen und Analysen unterstützten die Flugplanung und halfen Pilot Johannes Fritz dabei, geeignete Wetterfenster entlang der Route zu identifizieren.

Am 13. September erreichte die Gruppe Ordis in Katalonien. Dort wurden 15 Waldrappe an den *Alive Fund* übergeben, während das Team mit den verbleibenden 15 Vögel bereits am folgenden Tag weiter nach Süden flog. Vier aufeinanderfolgende Flugtage führten die Migration bis in die Region Valencia. Weitere Etappen brachten die Gruppe schließlich am 27. September zum finalen Flugplatz Medina-Sidonia in Andalusien.

Ungünstige Windverhältnisse erzwangen auf der letzten Etappe eine vorzeitige Landung, sodass die Vögel für den verbleibenden Streckenabschnitt transportiert werden mussten. Kurz darauf erlaubten bessere Bedingungen jedoch zwei zusätzliche Orientierungsflüge von Medina-Sidonia aus. Diese führten über wesentliche Teile des künftigen Wintergebiets – von Villamartín im Norden bis an die Atlantikküste bei Barbate – und ermöglichten es den Vögeln, ihren künftigen Lebensraum kennenzulernen.

> *„Die Atlantikküste mit den Vögeln zu erreichen, war ein außergewöhnlicher Moment. Weit unter uns lag der historische Torre de Castilnovo, an dem die hier ansässigen Waldrappe brüten, während unsere Vögel hoch über der spanischen Landschaft mit uns flogen“,* sagt Pilot Johannes Fritz. *„Für mich brachte dieser Moment auf den Punkt, was wir erreicht hatten: Es ist uns gelungen, aus einem schwierigen Jahr eine der erfolgreichsten Migrationen in der Geschichte des Projekts zu machen.“*

Möglich wurde dieser Erfolg durch ein internationales Team von 15 bis 18 Personen unter der Leitung von Amelie Muntschick. Im Zentrum standen die beiden Ziehmütter Fabienne Tilg und Eszter Bajka, unterstützt von Barbara Steininger. Seit Anfang April versorgten und trainierten sie die Jungvögel täglich und begleiteten sie schließlich über mehr als 2.500 Kilometer.

Zum Team gehörten Teilnehmer*innen aus mehreren europäischen Ländern, darunter auf Initiative von BIOPARC Valencia vier Veterinärstudentinnen aus Valencia sowie eine Studentin aus Peking, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Kooperation mit der Beijing Forestry University an der Migration teilnahm.

Offiziell abgeschlossen wurde die Migration am 2. Oktober mit einem Empfang, der von der *Junta de Andalucía* und *Proyecto Eremita* organisiert wurde. An der Veranstaltung nahmen hochrangige politische Vertreter:innen teil, darunter Adolfina Martínez Guirado, Regionalministerin für Nachhaltigkeit und Umwelt der Junta de Andalucía.

Auch die 15 jungen Waldrappe, die sich nun in der Obhut von *Proyecto Eremita* in einer Auswilderungsvoliere befinden, werden in einigen Monaten ausgewildert. Ab Erreichen der Geschlechtsreife im dritten Lebensjahr sollen die Vögel der menschengeführten Migration selbstständig in ihr Brutgebiet in Baden-Württemberg zurückkehren.

Die Planung für die nächste menschengeführte Migration hat bereits begonnen. 2027 will das Waldrappteam erneut junge Waldrappe von Baden-Württemberg nach Andalusien führen.

Fotos

Fotos herunterladen

Foto 1: Junger Waldrapp

Foto 2: Team der Menschengeführten Migration 2026

Foto 3: Ziehmütter Fabienne Tilg und Eszter Bajka (1)

Foto 4: Waldrappe mit Fluggerät (1)

Foto 5: Junge Waldrappe im Flug (1)

Foto 6: Waldrappe mit Fluggerät (2)

Foto 7: Bodenteam beim Aufbau der Voliere

Foto 8: Waldrappe mit Fluggerät (3)

Foto 9: Junge Waldrappe im Flug (2)

Foto 10: Ziehmütter Fabienne Tilg und Eszter Bajka (2)

Pressekontakt

Johannes Fritz, Direktor von Waldrappteam Conservation and Research,
Projektmanager LIFE Northern Bald Ibis
jfritz@waldrapp.eu
+43 676 5503244

Barbara Steininger, Projektassistentin LIFE Northern Bald Ibis,
Tiergarten Schönbrunn
b.steininger@zoovienna.at
+43 664 1576422

Über das Projekt LIFE Northern Bald Ibis: Das Projekt LIFE20 NAT/AT/000049 | LIFE NBI wird von 2022 bis 2028 von zehn Partnerorganisationen unter der Leitung des Tiergartens Schönbrunn umgesetzt und von der Europäischen Union kofinanziert. Ziel ist die Etablierung einer langfristig selbstständig überlebenden und migrierenden Waldrapp-Population in Europa. Zentrale Maßnahmen sind die Gründung weiterer Brutkolonien, die Reduktion von Verlusten durch Stromschlag und illegale Jagd, der Schutz geeigneter Lebensräume sowie die Entwicklung neuer Zugrouten als Anpassung an den Klimawandel.